

Sittich

Psittaciformes

 Perruche ·  Parakeet



VORSCHRIFTEN

Psittaciformes; CITES je nach Art

TSchV Art. 13 Anhang 2: Haltung mindestens zu zweit (soziale Art). CITES Anhang I/II je nach Art (Bewilligungen bei Ein-/Ausfuhr). Mindestvolierengrössen; Beschäftigung/Sitzstangen. Lärm: kommunale Vorschriften.



LEBENSERWARTUNG

5–30 Jahre



GEWICHT (ADULT)

30–120 g



LEBENSWEISE

Tagaktiv



KÖRPERTEMPERATUR

39–42 °C



GESCHLECHTSREIFE

6–24 Monate



INKUBATION

18–27 Tage



WURF-/GELEGEGRÖSSE

3–6 Eier



Lebensraum & Umgebung



Typ — Käfig oder Voliere möglichst gross, niemals rund. Entfernt von Küche und Zugluft platzieren. Leicht zu reinigende Materialien; verzinkte (zinkhaltige) Metalle vermeiden.



Bodengrund — Staubarmer Bodenbelag: Zeitungspapier, Unterlage oder Küchenpapier. Einstreu (Hanf, Zellulose) nur in grossen, gut belüfteten Anlagen.



Freilauf — Tägliche Ausflüge in einem gesicherten Raum (Fenster zu, Spiegel abgedeckt, andere Tiere fern). Freier Flug empfohlen. Den Vogel in den Haushaltsalltag einbeziehen statt häufiges Streicheln.



Ausstattung

- Naturholz-Sitzstangen in verschiedenen Durchmessern (Zehen umfassen 2/3 bis 3/4 des Umfangs)
- Naturäste zum Zerkauen
- Mehrere Futterstationen (fördert Foraging)
- Frisches Wasser täglich gewechselt
- Lernspielzeug und Knobelaufgaben (Foraging)
- Suchteppich (besonders Nymphensittiche schätzen ihn)
- Lauwarmes Bad oder Dusche 2–3×/Woche
- Hygrometer zur Überwachung (Ziel 50–55 %)



Zu vermeiden

- Runde Käfige (Desorientierung)
- Verzinkte (zinkhaltige) Metalle (Billigkäfige, Glöckchen, Beschläge)
- Mit Schmirgelpapier überzogene Sitzstangen (Fusssohlenverletzungen)
- Antihafgeschirr in der angrenzenden Küche (PTFE)
- Duftkerzen, Raumsprays, Lufterfrischer im selben Raum
- Zugängliche Stromkabel



Technische Parameter



Umgebung

18–25 °C

Komfortabel für den Menschen; 27–29 °C bei Krankheit.

Beleuchtung

Photoperiode — 5–6 Std. im Winter, 6–7 Std. im Frühling/Herbst, 7–8 Std. im Sommer. Nicht mit der Schlafdauer verwechseln (siehe Verhalten).

UVB-Bedarf — Erforderlich (Vitamin-D-Synthese, Calciumaufnahme)

Lampentyp — Spezielle Vogel-UV-Lampe (empfindliches Vogelauge: Reptilienlampen meiden, Stroboskopeffekt)

Empfohlene Marken — Arcadia Bird Lamp · Zoo Med AvianSun

Wechselintervall — 1×/Jahr

UVB durchdringen weder Glas noch Plexiglas. Lampe im Terrarium platzieren, unter Schutzgitter.

Gifte & Gefahren in der Umgebung

Schwermetalle ⚠️ Blei · ⚠️ Zink

Dämpfe & Gase 🔍 Teflon / PTFE · 🚬 Zigarettenrauch · 🌫️ Cannabisrauch · ☠️ Kohlenmonoxid

Chemikalien 🕯️ Duftprodukte (Kerzen, Sprays, Lufterfrischer) · 🧴 Haushaltsreiniger · 💄 Kosmetika (Nagellack, Haarsprays, Färbemittel) · 🐛 Haushaltsinsektizide · 🪲 Mottenkugeln (Naphthalin, Paradichlorbenzol) · 🎨 Lacke, Firnis, Polyurethan

Geräte & Ausrüstung 🔌 Überhitzter Kunststoff · ⚡ Stromkabel

Pflanzen 🌸 Lilie · 🌺 Oleander · 🌲 Eibe · 🛎️ Maiglöckchen · 🌳 Eiche (Eicheln und Blätter) · 🌸 Fingerhut · 🌺 Rhododendron / Azalee · 🌸 Kalanchoe · 🌿 Dieffenbachie · 🌿 Strahlenaralie (Schefflera) · 🌿 Bunte Kronwicke · 🌸 Wandelröschen · 🌿 Rhabarberblätter

Verhalten

Gesellige, lebhaft und verspielte Vögel. Positive Verstärkung möglich. Besonders Nymphensittiche lernen rasch einige Worte, Pfiffe oder Tricks.

Sozialleben — Sehr gesellig; mindestens paarweise Haltung gemäss Schweizer Tierschutzverordnung (Art. 13 Anhang 2). Paar oder kleine Gruppe gegenüber Einzelhaltung bevorzugen.

Aktivitätszyklus — Tagaktiv, hohe Aktivität tagsüber, Spitzen morgens und abends.

Schlaf & Ruhe — 10–12 Std. ununterbrochener Schlaf pro Nacht, in Dunkelheit und Ruhe. Kein Fernsehen oder Stimulation am Abend. Chronischer Schlafmangel beeinträchtigt die geistige und körperliche Gesundheit.

Futtersuche (Foraging)

Natürliches Futtersuchverhalten. Tägliche Auslastung notwendig, um Langeweile, Federrupfen und Überfütterung zu vermeiden. Nymphensittiche und Wellensittiche schätzen Suchteppiche besonders.

Zeit in der Natur — 6–8 Std. pro Tag in der Natur

Beschäftigung

- Foraging (Futtersuche): unerlässlich
- Positive Verstärkung (Clickertraining)
- Äste, Tannenzapfen, Naturfaserseile zum Zerkauen
- Suchteppich für Nymphensittiche
- Bäder oder Duschen 2–3×/Woche
- Tägliche Ausflüge ausserhalb des Käfigs in sicherer Umgebung

Futtersuche (Foraging) — Techniken

- Pellets in grösserer Form anbieten, damit der Vogel sie zerlegen muss
- Ration auf mehrere Stellen im Käfig verteilen
- Suchteppich (Nymphensittiche, Wellensittiche): Futter im Bodengewebe verstecken
- Knobelspielzeug (Handel oder DIY)
- Verstecke: Saaten/Pellets in Papierkugeln, Kartonschachteln
- Futterstellen abdecken, damit der Vogel die Verpackung zerstört

Ernährung

Die hier aufgeführten Angaben sind allgemeine Richtwerte. Jeder Vogel hat eigene Ernährungsbedürfnisse, die sich je nach Art, Alter, Gesundheitszustand und Lebensweise unterscheiden.

Ausgewogene omnivore Ernährung mit hochwertigen extrudierten Pellets, frischem Gemüse/Obst und einem moderaten Saatenanteil. Sittiche behalten einen höheren Pflanzenanteil als grosse Papageien; der Saatenanteil bleibt kontrolliert.

Basisration · 55–60 %

Empfohlene Marken : Harrison's Bird Food · Psittacus · Lafeber (Nutri-Berries) · Tropicana Hagen · Zupreem

Pellet

Granulés extrudés haute qualité; base quotidienne.

Nutri-Berries

Billes agglomérées (graines + granulés + légumes/fruits); utiles en transition.

Gemüse & Grünfutter · 15–20 % (+ 15–20 % de fruits)

Höherer Pflanzenanteil als bei grossen Papageien. Gemüse bevorzugen (Obst ist zuckerhaltig). Quellen für Vitamin A variieren.



Brunnenkresse Vit A

Très riche en vitamine A.



Löwenzahn Vit A

Riche en vitamine A et calcium.



Spinat Vit A

Riche en vitamine A; à varier (oxalates).



Mangold Vit A

Riche en vitamine A.



Lollo Rossa Vit A

Riche en vitamine A.



Römersalat Vit A

Riche en vitamine A.



Feldsalat Vit A

Riche en vitamine A.



Grünkohl Vit A

Riche en vitamine A et calcium.



Sellerie Vit A

Riche en vitamine A.



Fenchel Vit A

Riche en vitamine A.



Rübengrün Vit A

Riche en vitamine A.



Endivie Vit A



Endivien Vit A



Eskariol Vit A



Bataviasalat Vit A



Eichenblattsalat



Brokkoli



Chinakohl



Rucola Vit A



Grüne Bohne

+ 32 weitere Ideen auf nacvet.ch

Pellets & Ergänzungen

Komplette extrudierte Pellets als tägliche Basis.

Pellet

Leckerbissen (gelegentlich) · 5 %

Kleine Saaten, Nüsse und gelegentliche Proteinquellen. Saaten bleiben auch beim Sittich (der sie sehr mag) eine Belohnung.



Leinsamen

Graines trempées/germées possibles; surveiller les moisissures.



Kürbiskern



Sonnenblumenkern

Très grasse, à limiter strictement.



Mandel



Walnuss



Pekannuss



Vollkornreis

Féculeux complets en petite quantité.



Vollkornnudeln

Féculeux complets en petite quantité.



Fisch

Source de vitamine B12; ponctuel.



Mehlwurm

Apport protéique occasionnel.

Vitamin A

Vitamin A ist essenziell für die Epithelfunktion (Augen, Haut, Federn, Atemwege, Fortpflanzungs- und Verdauungsorgane). Mangel führt zu Plattenepithelmetaplasie: Verlust der Barrierefunktion, Anfälligkeit für Infektionen und Tumoren. Hauptquellen: dunkles Blattgrün, Brunnenkresse, Löwenzahn, Römersalat, Spinat, Mango, Papaya, Aprikose, Melone.



Futterumstellung

Besonders wichtig bei Sittichen, die häufig nur mit Saaten gefüttert wurden. Die Umstellung auf eine abwechslungsreiche Ernährung (Pellets + Gemüse/Obst + Saaten als Belohnung) muss schrittweise erfolgen.

Dauer : Mindestens 1 Woche, häufig mehrere Wochen je nach Gewohnheiten des Vogels.

Schritte :

1. Saatenmenge schrittweise reduzieren.
2. Pellets unter die Saaten mischen, dann in eine separate Schale geben.
3. Frisch geschnittenes Gemüse/Obst mehrfach täglich anbieten.

Tipps :

- Pellets in einem Lieblingsfutter verstecken.
- Vorbildeffekt: ein anderer Vogel (oder die Halterin/der Halter) frisst die Pellets vor seinen Augen.
- Nutri-Berries® zur Umstellung verwenden (Saaten + Pellets + Gemüse/Obst).
- Einen Teil der Ration über Foraging-Spiele anbieten.

4. Vielfalt erhöhen bis zum Verhältnis 55-60 % Pellets / 30-40 % Gemüse-Obst / 5 % Saaten.

⚠ Warnhinweise :

- Saaten niemals abrupt entfernen: mögliche Futterverweigerung.
- Tägliches Wiegen während der Umstellung (Verlust > 10 % = Tierarztbesuch).
- Gekeimte Saaten: Schimmelgefahr (Aspergillose).

🕒 HÄUFIGKEIT

- Frische Mahlzeiten (Gemüse/Obst) morgens und abends
- Pellets den Tag über verfügbar (idealerweise über Foraging)
- Saaten nur als Belohnung, nicht ad libitum
- Frisches Wasser täglich gewechselt

🚫 ZU VERMEIDEN

Giftige oder klar ungeeignete Lebensmittel. Obstkerne und -steine enthalten geringe Mengen Zyanid — grundsätzlich entfernen.



Schokolade

Théobromine : cardiotoxique.



Avocado

Persine : cardiotoxique, mortel.



Zwiebel

Anémie hémolytique.



Knoblauch

Anémie hémolytique.



Apfelkerne

Cyanure (pépins et noyaux de pomme, abricot, pêche, cerise, prune).



Rhabarber

Acide oxalique.



Süßigkeiten

Xylitol et sucres — toxiques (xylitol particulièrement).



Gesundheit & Vorsorge



Vorsorgemedizin

Jährliche Untersuchung empfohlen. Mindestens 1 Monat Quarantäne für jeden Neuankömmling (PCR gezielt: PBFD, Polyomavirus, Chlamydiose). Wöchentliches Wiegen zu Hause. Jährlicher Wechsel der UV-Lampe.



Chirurgie & Kastration

Häufige Eingriffe: Tumorexzision (Lipome häufig beim Wellensittich), Eierzurückhaltung, Korrektur eines Kloakenprolapses, Wunddebridement.



Häufige Erkrankungen

Vitamin-A-Mangel

SYMPTOME Abszesse, orale Granulome, Nasenausfluss, periokulare Schwellung, Dyspnoe, schlechte Gefiederqualität

URSACHE Körnerlastige Ernährung, fehlende Grünpflanzen

VORBEUGUNG Vielfalt an vitamin-A-reichen Grünen; Umstellung auf Pellets

Adipositas / Lipome (Wellensittich)

SYMPTOME Übergewicht, subkutane Massen am Bauch, Dyspnoe

URSACHE Zu fettreiche Saaten (Sonnenblume), Bewegungsmangel

VORBEUGUNG Sonnenblumenkerne begrenzen, Foraging fördern, mehr Freiflug



WARNSIGNALE

- Verhaltensänderung (ungewöhnlich ruhig, aggressiv, veränderte Lautäußerungen)
- Dauerhaft aufgeplustertes Gefieder
- Appetit-/Gewichtsverlust
- Apathie, Aufenthalt am Käfigboden
- Federrupfen, ausgerissene Federn
- Nasenausfluss, periokulare Schwellung, Maulatmung
- Wiederholtes Regurgitieren (außerhalb des Paarungskontextes)
- Veränderter Kot (Farbe, Konsistenz, Blut)

Bei einem dieser Symptome ist eine rasche tierärztliche Versorgung essenziell. Kontaktieren Sie so bald wie möglich einen Tierarzt für Exoten.

Federrupfen

SYMPTOME Ausgerissene Federn (Körper, Flügel), Hautläsionen

URSACHE Reizmangel, Langeweile, Stress, Mangelernährung, Erkrankungen

VORBEUGUNG Tägliches Foraging, Freiflug, soziale Interaktion, Abwechslung

Pododermatitis

SYMPTOME Läsionen an der Fußsohle, Lahmheit

URSACHE Einheitliche Sitzstangen, Übergewicht, schmirgelpapierbezogene Sitzstangen

VORBEUGUNG Naturholz-Sitzstangen in verschiedenen Durchmessern; Gewichtsmanagement

Atemwegserkrankungen (Chlamydiose, Aspergillose)

SYMPTOME Dyspnoe, Maulatmung, Nasenausfluss

URSACHE Ungeeignete Luftfeuchte, Dämpfe (PTFE, Tabak), schimmelige Saaten, Stress

VORBEUGUNG Luftfeuchte 50–55 %, Dämpfe vermeiden, keine schimmlichen Saaten füttern

Hausvergiftungen

SYMPTOME Akute Atemnot, plötzlicher Tod (PTFE), neurologische Störungen

URSACHE Überhitztes PTFE, Blei/Zink, Dämpfe, Giftpflanzen, Chemikalien

VORBEUGUNG PTFE und zinkverzinktes Metall meiden, sichere Zimmerpflanzen, fern der Küche

Mehr Infos auf nacvet.ch

Das Online-Merkblatt wird regelmässig aktualisiert und bietet erweiterte Inhalte: neue Bilder, aktualisierte Empfehlungen, weiterführende Ratgeberartikel. Scannen Sie diesen Code, um direkt zur Webfassung zu gelangen.

 [Online-Merkblatt öffnen](https://nacvet.ch/de/species/parakeet) — nacvet.ch/de/species/parakeet



© 2026 NACVet SA · Alle Rechte vorbehalten · nacvet.ch — Vervielfältigung und Weitergabe zu persönlichen Informationszwecken erlaubt.